



Die GewinnerInnen des Falling Walls Lab Austria 2017 mit Hannes Androsch und Helga Nowotny. Von links: Johannes Bintinger (TU Wien), Agnes Reiner (Med Uni Wien, AIT), Hannes Androsch, Helga Nowotny, Rupinder Kaur (Uni Wien), Lukas Kinner (AIT)

Forschen für die Gesellschaft von morgen

Falling Walls Lab Austria: 14 Talente aus acht Nationen präsentierten ihre innovativen Ideen

Spezielle Technologien, um Eierstockkrebs frühzeitig zu erkennen, und die schnelle Produktion von Photovoltaik-Platten – NachwuchsforscherInnen überraschten mit erstaunlichen Konzepten! Denn bereits zum zweiten Mal machte das Falling Walls Lab in Österreich Station: 14 KandidatInnen präsentierten vor wenigen Wochen im Österreichischen Museum für angewandte Kunst (MAK) in je drei Minuten einer achtköpfigen Jury und dem Publikum ihre innovativen Projekte. Die Themen der KandidatInnen – von Biotechnologie über Mathematik bis hin zu Architektur – waren so vielfältig wie ihr Hintergrund: Zehn Männer und vier Frauen aus acht verschiedenen Nationen und 12 unterschiedlichen Institutionen. „Die Entscheidung über die GewinnerInnen haben wir uns nicht leicht gemacht“, sagt Jurypräsidentin Prof. in em. Dr. in Helga Nowotny, ehemalige Präsidentin des Europäischen Forschungsrates. „Aber Agnes Reiner mit ihrer Präsentation von ‘Breaking the Wall of Ovarian Cancer Diagnosis’ hat uns in jeder Hinsicht überzeugt. Das Potenzial zum wissenschaftlichen Durchbruch und die Relevanz für die Gesellschaft waren eindeutig gegeben. Auch die Darbietung von Agnes war sehr ansprechend“, meint Nowotny. Ihre Co-Juroren Verena Winiwarer (Alpen-Adria Universität), Janos Kertesz (Central European University), Christoph Thun-Hohenstein (Generaldirektor MAK) und Heinz Redl (Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für experimentelle und klinische Traumatologie) zeigten sich ebenfalls beeindruckt.

© Foto: AIT/Zimmer

„Es ist überwältigend, diesen Wettbewerb gewonnen zu haben. Ich hätte nie mit einem Gewinn gerechnet und freue mich jetzt, bei den Alpbacher Technologiegesprächen und

in Berlin erneut zu präsentieren“, sagt Agnes Reiner. Lukas Kinner belegte Platz 2 mit seiner Präsentation zu „Breaking the Wall of Photovoltaics 2.0“, Platz 3 ging an Rupinder Kaur für „Breaking the Wall of Insect Pest Control“ und an Johannes Bintinger für „Breaking the Wall of Smell Sensing“. Alle vier KandidatInnen werden jetzt nach Alpbach eingeladen, wobei sich Lukas Kinner, Rupinder Kaur und Johannes Bintinger während der Technologiegespräche am 24. August noch mit dem Alpbach-Ticket für das große Falling Walls Lab Finale am 8. November in Berlin qualifizieren können. In Alpbach wird ein Publikums-Voting über die Gewinnerin/den Gewinner entscheiden. Agnes Reiner hat sich durch ihren Sieg die Teilnahme am Berliner Finale gesichert.

Dr. Hannes Androsch, Vorsitzender des Rates für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE), hat das Falling Walls Lab Austria von Anbeginn unterstützt und sich dafür eingesetzt, das Format in Österreich dauerhaft zu etablieren. „Es braucht in Österreich Projekte wie das Falling Walls Lab, denn hier kann sich der Forschernachwuchs messen und bekommt die Bühne geboten, die junge Talente brauchen. Um Österreich als eine führende Nation in Hinblick auf Forschung und Innovation in Europa und weltweit zu etablieren, müssen wir unseren Nachwuchs in den Vordergrund stellen.“ Auch Prof. Wolfgang Knoll, Managing Director des AIT Austrian Institute of Technology und Mitveranstalter der Alpbacher Technologiegespräche, unter deren Schirmherrschaft das Falling Walls Lab Austria stattfindet, zeigt sich erfreut: „Wir sind stolz darauf, dass sich Österreich als Schauplatz in die mehr als 50 Falling Walls-Standorten weltweit eingereicht hat.“